

AFK-Checkliste für autismusfreundliche Forschung mit Erwachsenen

Forschung mit Proband_innen aus dem Autismus-Spektrum sollte besonderen Wert auf die Umsetzung der Deklaration von Helsinki und damit verbundene ethische Aspekte legen (v.a. angemessenes Nutzen-Risiko-Verhältnis, Aufklärung und Einwilligung, Datenschutz). Darüber hinaus haben erwachsene autistische, im Vergleich zu erwachsenen neurotypischen Proband_innen besondere Bedürfnisse, die für eine Gewährleistung autismusfreundlicher Forschung beachtet werden sollte. Dadurch kann eine Studienteilnahme für Probanden erleichtert und somit auch attraktiver werden.

Diese Liste ist Ergebnis einer deutschlandweiten Studie der partizipatorischen **AFK (Autismus-Forschungs-Kooperation)** mit über 170 Erwachsenen im Autismusspektrum und einer Vergleichsgruppe von 130 Nicht-Autisten. Die Liste konzentriert sich auf die Unterschiede in den Bedürfnissen von autistischen und nicht-autistischen Forschungsteilnehmer_innen.

Generell

- wenige, nicht-wechselnde Ansprechpartner
- eindeutige Kommunikation ohne Witze und Ironie
- Minimierung von Small-Talk
- bestmögliche Berücksichtigung sensorischer Bedürfnisse

Vor der Studie

- Möglichkeit, die Räumlichkeiten vorab kennenzulernen (durch z. B. Besuch, Fotos, Beschreibung)
- Möglichkeit, individuell wichtige Objekte mitzubringen (z. B. zur Beruhigung)
- Möglichkeit, besondere Bedürfnisse und antizipierte Schwierigkeiten vorab und vor Ort zu kommunizieren

Während der Studie

- zeitnahe Vermittlung von Änderungen des Studienablaufs im Vergleich zur Vorinformation
- Visualisierung / Verbalisierung des experimentellen Zeitverlaufs
- Möglichkeit, eigene Routinen einhalten zu können
- Herstellen von weichem Licht in den Untersuchungsräumen (z. B. durch indirekte Beleuchtung)
- Vermeidung von Gegenlicht
- Vermeidung flackernder Bildschirme
- Berücksichtigung individueller Grenzen bezüglich z. B. Belastbarkeit, sensorischem Stress
- Stellen von jeweils nur einer Anforderung/Aufgabe gleichzeitig
- Bereitstellung eines Raums als Rückzugsmöglichkeit (z. B. für längere Pausen oder bei Überreizung)
- Berücksichtigung von Spezialinteressen beim Experiment

Nach der Studie

- Möglichkeit, nach der Teilnahme Fragen/Anmerkungen zum Experiment zu formulieren
- ausreichend Zeit, sich auf die nächste Aufgabe des Tages vorzubereiten (z. B. Heimfahrt)
- Information über die Ergebnisse der Studie
- Bereitstellung von Veröffentlichungen zur Studie



Bei Berücksichtigung der Checkliste in einer Studie können Forschende zur Kennzeichnung das **Checklisten-Label downloaden** und auf ihrer Studieninformation verwenden.

Das Label und mehr zur Studie, deren Resultat die Checkliste ist, finden Sie unter:

<https://www.autismus-forschungs-kooperation.de>